

Regierungspräsidium Darmstadt

Dezernat V 51.2 Weinbau

Wallufer Straße 19 - 65343 Eltville

Tel. 06123 - 9058-20 - beratung-weinbau@rpda.hessen.de

HESEN



Teamleitung Beratung:	Jan Schäfer	06123 - 9058 - 28	jan.schaefer@rpda.hessen.de
Ökologischer Weinbau:	Eva Dingeldey	06123 - 9058 - 16	eva.dingeldey@rpda.hessen.de
Integrierter Weinbau:	Bernd Neckerauer	06123 - 9058 - 42	bernd.neckerauer@rpda.hessen.de
Klimaschutz und Klimaanpassung:	Johannes Dries	06123 - 9058 - 17	johannes.dries@rpda.hessen.de
Kellerwirtschaft:	Maximilian Brückner	06123 - 9058 - 60	maximilian.brueckner@rpda.hessen.de
Grundsatzfragen des Pflanzen-, Umwelt und Verbraucherschutzes:	Veronica Ullrich	06123 - 9058 - 26	veronica.ullrich@rpda.hessen.de
Tel. Ansgedienst Rebschutz:	Rheingau	06123 - 9058 - 11	
	Hess. Bergstraße	06123 - 9058 - 30	

Integrierter Weinbau

Nr. 17 - Hessische Bergstraße

07.07.2026

⚠ WICHTIGER HINWEIS

Geänderte Öffnungszeiten der Prüfstelle

Während der hessischen Sommerferien
29.06.2026 - 07.08.2026

Erreichbarkeit

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

08:00 - 11:00 Uhr

✗ Mittwoch geschlossen

☎ Eilanträge an einem Mittwoch

Bitte vorab telefonisch Kontakt mit der Prüfstelle aufnehmen.

Rebenentwicklung



Riesling
Heppenheim, Stemmeler
07.07.2026



In frühen und mittleren Lagen haben sich die Trauben bei Riesling und Spätburgunder geschlossen (BBCH 79). Nur in späten Lagen, bzw. bei späten und locker-/kleinbeerigen Sorten und Klonen sind die Trauben noch im Entwicklungsstadium BBCH 77 (Beginn des Traubenschlusses). Teilweise sind die Trauben jetzt schon sehr kompakt (siehe Markierung links). Sollte es in der Reifephase zu ausgiebigen Niederschlägen kommen, werden sich die Beeren gegenseitig abdrücken. Eine Traubenteilung kann die Traubenstruktur noch positiv verändern (Siehe unten: Trauben teilen). Zwischen den Bereichen Heppenheim / Bensheim und Groß-Umstadt sind aktuell in der Entwicklung kaum Unterschiede zu erkennen. Der Traubenschluss ist an beiden Standorten erfolgt.

Bei frühen Sorten müssen Sie evtl. jetzt schon die Wartezeiten der Pflanzenschutzmittel beachten (siehe Tabellen bei Oidium und Peronospora).

Spätburgunder
Kleinbeeriger Klon mit lockerer Traubenstruktur
Heppenheim, Stemmeler
07.07.2026



Riesling
Groß-Umstadt, Herrnberg
07.07.2026

Pflanzenschutz

(Wert in Klammern = Basisaufwand, Bei Netzschwefel sind es zugelassene Aufwandmengen zum aktuellen Entwicklungsstadium)

Oidium

Die Werte der rel. Luftfeuchtigkeit liegen innerhalb von 24 Stunden etwa 12 - 13 Stunden über 60 %. Somit hat Oidium immer noch gute Bedingungen sich zu entwickeln. In Weinbergen, in denen vor der Hitzewelle Oidium an den Trauben sichtbar war, ist das Mycel teilweise eingetrocknet. Das „überlebende Mycel“ kann aber noch immer die Grundlage für eine weitere Ausbreitung bieten. **Überprüfen Sie weiterhin Ihre Weinberge in den bekannten Oidium-Lagen** entsprechend den Hinweisen aus der letzten Mitteilung. Da das Infektionsrisiko im Vergleich zum Blühfenster aber abgenommen hat, können die Applikationsabstände jetzt auf 10 Tage verlängert werden.

Folgende Schwefelprodukte haben eine Zulassung:

Kumulus WG (3,2 kg/ha, oder 8 kg / 10.000m² LWF), **Microthiol WG** (5,3 kg/ha), **Netzschwefel Stulln** (5 kg/ha), oder **Thiovit Jet** (3,2 kg/ha).

Die angegebenen Aufwandmengen beziehen sich auf BBCH 75. Siehe auch Rebschutzbroschüre 2026 S. 12.

Achten Sie beim Einsatz von organischen Mitteln immer auf die Resistenzgefahr und planen Sie von Beginn an entsprechende Wirkstoffgruppenwechsel mit ein (siehe auch Rebschutzbroschüre 2026, Seiten 33 - 35).

Folgende organische Mittel stehen zur Auswahl:

Belanty (1 l / 10000 m² LWF, **G**), **Dynali** (0,2 l/ha, **G/R**), **Kusabi** (0,075 l/ha, **K**), (0,33 l/ha, **H**), **Talendo** (0,1 l/ha, **J**), **Talendo extra** (0,1 l/ha, **G/J**) oder **Vivando** (0,08 l/ha, **K**).

Wartezeiten Pflanzenschutzmittel			
Datum der Berechnung		07.07.2026	
Oidium	Anwendungsbestimmungen	Wartezeit	Frühester Lesezeitpunkt
Belanty	bis BBCH 83	21	28.07.2026
Dynali	---	21	28.07.2026
Galileo	bis BBCH 79	28	04.08.2026
Kumar	bis BBCH 85	1	08.07.2026
Kusabi	---	28	04.08.2026
Luna Experience	bis BBCH 81	14	21.07.2026
Sarumo	bis BBCH 79	28	04.08.2026
Sercadis	bis BBCH 83	35	11.08.2026
Talendo	---	28	04.08.2026
Talendo extra	bis BBCH 79	28	04.08.2026
Topas *	bis BBCH 81	35	11.08.2026
Vitisan	bis BBCH 85	-	07.07.2026
Vivando	---	28	04.08.2026
Netzschwefel Stulln	bis BBCH 81	28	04.08.2026
Kumulus	Zul.-Nr.:052273-00/10-001	bis BBCH 81	04.08.2026
andere Netzschwefel*	**	56	01.09.2026
* Tafeltrauben		28	04.08.2026
** Sulfoliq 800 SC nur bis BBCH 75			
BBCH 79 Ende des Traubenschlusses			
BBCH 81 Beginn der Reife: Beeren beginnen hell zu werden (bzw sich zu verfärben)			
BBCH 83 Fortschreiten der Beeren-Aufhellung (bzw. Verfärbung)			
BBCH 85 Weichwerden der Beeren			

Peronospora

Die Gefahr für neue Infektionen ist gering bis sehr gering. Da für die nächste Woche keine Niederschläge prognostiziert sind, sind auch in Weinbergen mit Ölflecken neue Sekundärinfektionen nicht zu erwarten. Eine Grundabdeckung mit einem Kontaktmittel ist deshalb ausreichend.

Zugelassen sind folgende **Kontaktmittel**:

Delan SC (0,4 l / 10.000 m² LWF), **Delan WG** Zulassungsnummer 004424-00 (0,2 kg/ha), **Folpan 80 WDG** (0,4 kg/ha) oder **Folpan 500 SC** (0,60 l/ha).

Bei der Verwendung von Kupferpräparaten empfehlen wir eine Ausbringmenge von bis zu 100 Gramm Reinkupfer / ha.

Tiefenwirksame Mittel nach der Blüte

Sind zugelassen, aber bei der aktuellen Situation nicht notwendig.

Enervin SC* (0,6 l/ha, **S**), **Fantic F** (0,6 kg/ha, **D**), **Folpan Gold** (1 kg/ha, **D**), **Melody Combi** (0,55 kg/ha, **C**), **Mildicut** (1,00 l/ha, **F**), **Pergado** (1,25 kg/ha, **C**), **Reboot** (0,1 kg/ha, **B/E**), **Videryo F** (0,625 l/ha, **F**), oder **Zorvec Vinabel** (0,38 l / 10000 m² LWF, **Q/E**).

* in Verbindung mit einem Kontaktmittel einsetzen

Wartezeiten Pflanzenschutzmittel			
Datum der Berechnung		07.07.2026	
Peronospora	Anwendungsbestimmungen	Wartezeit	Frühester Lesezeitpunkt
Delan SC	bis BBCH 79	42	18.08.2026
Delan WG****	---	49	25.08.2026
Enervin SC	bis BBCH 83	21	28.07.2026
Fantic F	---	42	18.08.2026
Folpan 80 WDG***	---	35	11.08.2026
Folpan 500 SC	---	35	11.08.2026
Folpan Gold	bis BBCH 79	28	04.08.2026
Cuproxtat	---	21	28.07.2026
Cuprozin progress	bis BBCH 81	21	28.07.2026
Funguran progress	bis BBCH 81	21	28.07.2026
Melody Combi	bis BBCH 85	28	04.08.2026
Mildicut	---	21	28.07.2026
Pergado	---	35	11.08.2026
Reboot	bis BBCH 89	28	04.08.2026
Sanvino	---	28	04.08.2026
Videryo F	bis BBCH 85	28	04.08.2026
*** Tafeltrauben	bis BBCH 79	56	01.09.2026
**** Zulassungsnummer 004424-00			
BBCH 79 Ende des Traubenschlusses			
BBCH 81 Beginn der Reife: Beeren beginnen hell zu werden (bzw sich zu verfärben)			
BBCH 83 Fortschreiten der Beeren-Aufhellung (bzw. Verfärbung)			
BBCH 85 Weichwerden der Beeren			
BBCH 89 Vollreife der Beeren (Lesereife)			

Schwarzholzkrankheit

Die Winden-Glasflügelzikade ist ein Vektor (Überträger) für die Erreger der Schwarzholzkrankheit von der Ackerwinde und der Brennnessel auf die Rebe. Die Winden-Glasflügelzikade wandert auf die Rebe über, sobald ihre bevorzugte Wirtspflanze fehlt. Aus diesem Grund sollten Ackerwinden und Brennnessel ab sofort, bis zirka Ende Juli, an Wegrändern, Böschungen und im Weinberg nicht mehr gemulcht oder abgemäht werden.

Traubenwickler

Der Flug der 2. Generation verläuft auf einem sehr niedrigen Niveau. Kontrollieren Sie die Weinberge auf Eiablage. Durch die heißen Temperaturen wird die Schadschwelle von 5 Würmer / 100 Trauben vermutlich aber nicht erreicht.

Applikationstechnik

Auch in späten Lagen ist das Stadium **BBCH 75** (Beeren sind erbsengroß, Trauben hängen) erreicht. Somit kann jetzt flächendeckend auf **Basisaufwand x Faktor 4** gewechselt werden. Achten Sie auf eine gute Benetzung. Wir empfehlen den Einsatz von abdriftmindernden Injektordüsen.

Anwenderschutz

Sobald der erste Pflanzenschutz getätigt wird, müssen Sie auch die Auflagen des Anwenderschutzes beachten, welche in der Zulassung jedes Mittels angegeben sind. Dies sind nicht nur Auflagen bei der Ausbringung der Pflanzenschutzmittel, sondern auch Auflagen, die Folgearbeiten im Weinberg betreffen. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Rebschutzbroschüre 2026 ab Seite 47.

Nach der Applikation

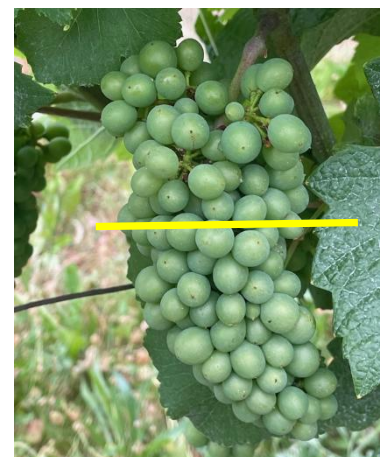
Beachten Sie bei der Reinigung Ihrer Pflanzenschutzgeräte die Richtlinien der guten fachlichen Praxis. Restmengen sind im Verhältnis 1:10 zu verdünnen und im Weinberg auszuspritzen. Verdünnte, verbleibende technische Restmengen sind auf unbefestigten, möglichst bewachsenen Flächen zu verteilen. Die Reinigung des Pflanzenschutzgerätes ist ebenfalls auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen oder auf dafür vorgesehenen Reinigungsplätzen durchzuführen. Es dürfen keine Spritzbrühereste oder Reinigungsmittelflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen.

Trauben teilen

Die Blüte ist mit wenig Verrieselung durchgegangen, weshalb auch in diesem Jahr mit kompakten Trauben zu rechnen ist. Durch die immer noch gute Wasserversorgung in den tieferen Bodenschichten ist damit zu rechnen, dass es bei diesen Trauben zum Platzen einzelner Beeren in der Reifephase kommen wird und somit die Basis für eine Botrytis-Infektion gesetzt ist. **Ab dem Entwicklungsstadium Traubenschluss bis zum Weichwerden der Trauben** kann durch eine Traubenteilung aktiv die Struktur der Trauben nochmal beeinflusst werden. Dieser Arbeitsschritt lohnt sich jedoch nur im Premiumsegment, da er sehr zeit- und kostenintensiv ist.

Durch ein Teilen der Trauben wird sich das Stielgerüst nochmals strecken und die Traube wird lockerbeerig. Dadurch wird der Druck der Beeren sich gegenseitig abzudrücken reduziert. Wichtig ist hierbei nicht zu zaghaft vorzugehen. Der Schnitt muss oberhalb der Hälfte der Traube angesetzt werden (siehe Beispielbild, der Schnitt muss oberhalb der eingezeichneten Linie erfolgen).

Nur so streckt sich die Traube. Eventuelle Verletzungen an Beeren sind aktuell noch zu vernachlässigen, da in den Beeren noch zu wenig Zucker eingelagert ist. Verletzte Beeren trocknen in



Kompakte Spätburgunder-Traube

der Regel ohne weiteren Sekundärschaden ein. Ab Reifebeginn führen die entstehenden Verletzungen zu Botrytis. Ein Teilen der Trauben vor Traubenschluss ist nicht sinnvoll, da dann der Lockerungseffekt durch größer werdende Beeren kompensiert wird.

Rückblick: Witterung im Juni 2026

Der erste Sommermonat 2026 war hinsichtlich der Temperaturen absolut außergewöhnlich und erreichte bisher noch nicht gemessene Höchstwerte. Einige Zahlen dazu, welche an der Wetterstation in Geisenheim als neue Rekordwerte eingehen: 12 heiße Tage mit einem Maximum $\geq 30\text{ °C}$ in Folge, 4 Tage in Folge mit einem Tagesmittel der Lufttemperatur $> 30\text{ °C}$, neue absolute Tageshöchsttemperatur von $39,9\text{ °C}$, neuer Höchstwert beim Monatsmittel der Lufttemperatur für einen Juni (22 °C).

Der Niederschlag lag im Bereich des langjährigen Mittels ($47,9$ statt $49,2\text{ l/m}^2$). Die Sonnenausbeute war deutlich überdurchschnittlich ($269,5$ Stunden).

In der ersten Monatshälfte des vergangenen Monats deutete noch nichts darauf hin, was sich dann im zweiten Teil des Juni 2026 abspielte. Nach einer ersten Monatshälfte mit Durchschnittstemperaturen unterhalb des Klimamittels 1991 - 2020, sorgte eine bisher nicht beobachtete historische Hitzewelle noch für den wärmsten Juni in Geisenheim seit Beginn der Wetteraufzeichnungen (bisher erreichten beim Monatsmittel nur der Juni 2023 und der Juni 2003 eine ähnliche Größenordnung). Erst die beiden letzten Tagen des vergangenen Monats brachten dann die erhoffte Abkühlung. In der Endabrechnung konnte an der Wetterstation in Geisenheim für den Juni 2026 eine Durchschnittstemperatur der Luft in 2 m Höhe von 22 °C gemessen werden. Das waren bemerkenswerte $3,8\text{ °C}$ mehr als der übliche Wert des Monatsmittels 1991 - 2020 von $18,2\text{ °C}$. Verglichen mit der international gültigen Referenzperiode 1961 - 1990 konnte sogar ein Plus von 5 °C registriert werden. Die Monatsmaxima der Lufttemperatur in den hessischen Weinanbaugebieten wurden allesamt zum Höhepunkt der Hitzewelle am 27.06. erreicht und überschritten nahezu flächendeckend die 40 °C - Marke. Nur an den Wetterstationen in Eltville, Frauenstein und Geisenheim blieb das Quecksilber unter 40 °C . Damit dürfte an allen Wetterstationen (für Geisenheim bestätigt) ein neuer absoluter Höchstwert für das Tagesmaximum der Lufttemperatur verzeichnet worden sein. Die Spanne in den hessischen Weinanbaugebieten reichte von 39 °C in Eltville bis $42,1\text{ °C}$ in Heppenheim. Neben den bisher nicht erreichten Maximaltemperaturen, waren auch die Dauer der Hitzewelle und die Höhe der Nachttemperaturen von historischem Ausmaß. An der Wetterstation in Geisenheim wurden 12 heiße Tage mit einem Maximum $\geq 30\text{ °C}$ in Folge gemessen. 4 Tage in Folge erreichte das Tagesmittel der Lufttemperatur mehr als 30 °C . Das lag auch sehr an den hohen Nachttemperaturen, welche in diesem Zeitraum kaum Abkühlung brachten und in Geisenheim und vielen weiteren Wetterstationen in unseren Gemarkungen nicht unter 20 °C fielen. Im Zuge des Klimawandels ist in den nächsten Jahren von vergleichbaren oder sogar noch stärker ausfallenden Hitzewellen auszugehen. Vor was die Klimawissenschaft schon seit Jahren und Jahrzehnten warnt und gewarnt hat, tritt jetzt sukzessive ein. So wurde auch vielfach eine Zunahme der Häufigkeit und Intensität (Dauer, Höchstwerte) von Hitzewellen thematisiert. Angesichts dieser Entwicklung gilt es nicht die Augen zu verschließen, sondern sich mit aller Entschlossenheit mit wirkungsvollen Klimaanpassungsmaßnahmen dagegen zu wappnen. Zur Begrenzung der globalen Erderwärmung und seinen Auswirkungen (z.B. solche Hitzewellen) bleibt Klimaschutz als globale Aufgabe unabdingbar.

Die Niederschläge im vergangenen Monat an der Wetterstation in Geisenheim waren insgesamt im Bereich des langjährigen Mittels ($47,9$ statt $49,2\text{ l/m}^2$). Am ergiebigsten an diesem Standort waren zwei Niederschlagsereignisse mit $> 10\text{ l/m}^2$ im letzten Drittel des Monats. Allerdings reichte der gefallene Regen nach dem warmen und trockenen Frühjahr und den extrem hohen Temperaturen in der 2. Junihälfte bei Weitem nicht aus, um die sich anbahnende Trockenheit zu lindern. Beim Blick auf die Niederschlagsmengen im vergangenen Juni in den hessischen Weinanbaugebieten zeigte sich ein gemischtes Bild und eine Spanne von 26 l/m^2 in Groß-Umstadt bis $62,9\text{ l/m}^2$ in Heppenheim.

Die Sonnenscheinstunden an der Wetterstation in Geisenheim lagen im zu Ende gegangenen Juni erneut auf einem hohen Niveau. Ein Plus von $47,6$ sorgte für eine Ausbeute von $269,5$ Stunden Sonne. Damit war bereits der vierte Monat in Folge außerordentlich sonnenreich.

Weitergehende Informationen zur Witterung im Juni 2026 in den hessischen Weinanbaugebieten finden Sie unter:

<https://rebschutz.hs-geisenheim.de/wetterstationen/monatsauswertung.php>

Förderung der Umstrukturierung und Umstellung von Rebflächen

Die Neuantragsstellung zum Antrag auf Förderung von Umstrukturierungs- und Umstellungsmaßnahmen von Rebflächen für das Pflanzjahr 2026/2027 ist gestartet!

NEU - Ab diesem Jahr kann der Antrag ausschließlich digital über die OAS abgegeben werden:

[Agrarportal Hessen \(agrarportal-hessen.de\)](https://agrarportal.hessen.de)

Bitte beachten Sie, dass aktuell nur die Antragsbearbeitung möglich ist. Die Abgabe des Förderantrags wird voraussichtlich Anfang August freigeschaltet werden. Die Antragsfrist endet am **31. August 2026**.

Bitte bearbeiten Sie Ihren Antrag frühestmöglich und berücksichtigen Sie, sobald möglich, einen ausreichend vorzeitigen Abgabezeitpunkt. Nur bei einer frühzeitigen Abgabe können im Bedarfsfall mögliche Probleme bzw. Unklarheiten noch fristgerecht im Dialog geklärt werden. Aus Kapazitätsgründen ist dies zu einem späten Zeitpunkt nicht mehr gewährleistet.

Ansprechpartner Förderung:

Jenny Eberding	Telefon: 06123 9058-38	jenny.eberding@rpda.hessen.de
Wolfgang Müller	Telefon: 06123 9058-24	weinbaufoerderung@rpda.hessen.de

Bitte denken Sie außerdem daran, die Anzeige für gerodete Weinbauflächen und den Antrag für die Wiederanpflanzung bzw. Neuanpflanzung rechtzeitig bei den Kolleginnen und Kollegen der Weinbaukartei einzureichen.

Ansprechpartner Weinbaukartei:

Andreas Bibo	Telefon: 06123 9058-36	andreas.bibo@rpda.hessen.de
Sabrina Lüft	Telefon: 06123 9058-43	sabrina.luft@rpda.hessen.de
Mathias Schäfer	Telefon: 06123 9058-40	mathias.schaefer@rpda.hessen.de